Dezernat III
4127/VIII

Gremium: Planungsausschuss
Sitzung am: 21.05.2025

öffentlich

**Sanierung Holzgasse – Antrag der Kooperation von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.04.2025;
Stellungnahme der Verwaltung**

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung zum Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen:

Zu Punkt 1 des Antrags:

Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich das politische Interesse an einer zeitnahen Umsetzung der Sanierung der Holzgasse. Die vorgeschlagene Entwurfsplanung (vgl. Vorlage TOP 6.3) bildet eine tragfähige Grundlage für eine Förderantragstellung im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK). Die Verwaltung wird daher die notwendigen Schritte einleiten, um eine fristgerechte Antragstellung bis zum 30.09.2025 sicherzustellen. Dies schließt insbesondere die Fertigstellung der erforderlichen Leistungsphasen (LP 6) sowie die fachliche Abstimmung mit den Fördermittelgebern (Land NRW und Bund) ein.

Zu Punkt 2 des Antrags:

Der Vorschlag, die Stadtbetriebe Siegburg AöR (SBS) frühzeitig in die Planung einzubinden und mit einer koordinierten offenen Bauweise zur Sanierung von Hausanschlüssen zu beauftragen, wird inhaltlich begrüßt. Eine enge Koordination zwischen SBS und der Stadt ist im Sinne einer wirtschaftlichen und bürgerfreundlichen Bauausführung wünschenswert. Aus diesem Grund hat die Verwaltung die Ausschreibung für die Sanierung der Kanäle und die Neugestaltung der Oberfläche gemeinsam mit den SBS vorgenommen. Seither findet eine intensive Zusammenarbeit auf allen Ebenen statt.

Jedoch weist die Verwaltung darauf hin, dass eine vorzeitige Inwertsetzung der Oberfläche – das heißt eine Wiederherstellung mit finalem, förderfähigem Oberflächenausbau vor Bewilligung der Städtebaufördermittel – aus förderrechtlichen Gründen nicht zulässig ist. Fördermittel von Land und Bund dürfen erst nach positiver Förderzusage eingesetzt werden. Maßnahmen, die vor diesem Zeitpunkt umgesetzt werden, gelten förderrechtlich als vorzeitiger Maßnahmenbeginn und sind damit nicht förderfähig. Die Durchführung solcher Arbeiten würde also die Möglichkeit der Förderung gefährden.

Aus diesem Grund kann der von den Antragstellern vorgeschlagene Ansatz – die Erstellung einer dauerhaft bewertbaren Oberfläche im Bereich zwischen den Hausanschlüssen – derzeit nicht umgesetzt werden, solange keine Förderzusage vorliegt. Die Verwaltung empfiehlt daher, etwaige vorbereitende Maßnahmen den SBS auf Maßnahmen zu beschränken, die keine förderrechtlich relevante Inwertsetzung darstellen (z. B. vorbereitende Tiefbauarbeiten ohne finalen Oberflächenausbau).

Fazit:

Die Verwaltung wird die Förderantragstellung auf Grundlage der Entwurfsplanung vorbereiten und bis zum 30.09.2025 einreichen. Darüber hinaus wird die Verwaltung die intensive Zusammenarbeit mit den SBS weiterführen, um eine koordinierte Umsetzung notwendiger Leitungsarbeiten sicherzustellen und darauf hinwirken, dass keine Maßnahmen ergriffen werden, die die Förderfähigkeit gefährden könnten.

Eine Umsetzung des vorgeschlagenen Vorgehens in seiner jetzigen Form ist daher erst nach Bewilligung der Fördermittel möglich.

Dem Planungsausschuss zur Kenntnisnahme.

Siegburg, 06.05.2025

Anlage:

Antrag der Kooperation aus CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 15.04.2025